

# Video-on-Demand: Typen

Unter dem Oberbegriff des *Video-on-Demand* (VoD) versammeln sich mehrere verschiedene Formen des Erwerbs von Nutzungsrechten:

- *Transactional-Video-on-Demand* (TvoD): jemand leiht ein Video für einen begrenzten Zeitraum; mit dem Ablauf der Zeit ist auch das Nutzungsrecht verfallen; bei Online-Angeboten spricht man oft von *Pay Per View* (PPV); hier wird die Nutzung oft nur einzeln gestattet – weitere Nutzungen müssen erneut abgegolten werden.

- *Subscription-Video-on-Demand* (SvoD) bezeichnet ein Abonnements-Modell, bei dem in der Regel monatlich Nutzungsrechte für eine begrenzte Anzahl von Filmtiteln erworben werden; innerhalb des Monats können meist unbegrenzt viele Filme angesehen werden.

- *Electronic-Sell-Through* (EST) bezeichnet den dauerhaften Erwerb der Nutzungsrechte an einem Film; deshalb spricht man oft auch von einem *Download to Own* (DTO), bei dem der Film meist nur einmal auf Festplatte gespeichert werden kann, und einem *Download to Burn* (DTB), bei dem auch die Herstellung eines physikalischen Signalträgers gestattet ist.

- *Advertiser-Supported-Video-on-Demand* (AdVOD) sind Filme, die zur freien Nutzung online zugänglich sind, die durch Werbeeinschübe (ähnlich dem Privatfernsehen) finanziert werden.

## Referenzen

### Electronic-Sell-Through

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/v:videoondemandtypen-8958>

Last update: **2016/04/26 15:01**

